



## P R E S S E D I E N S T

Olpe/Hattingen 27.04.2010

### **Start der Sanierung des ehemaligen Galvanikstandortes Greitemann in Olpe**

Am 3. Mai 2010 beginnen die Sanierungsarbeiten auf dem ehemaligen Galvanikstandort Greitemann in Olpe. Die Sanierung wird gemeinsam von Stadt und Kreis Olpe sowie dem Altlastensanierungsverband NRW (AAV) durchgeführt. Die Arbeiten werden nach derzeitiger Planung bis Ende August 2010 dauern. Die Anlieger des Standortes werden am 27.04.2010 bei einem Informationstermin über die bevorstehenden Arbeiten unterrichtet. Die Stadt gewinnt mit dieser Maßnahme ein innerstädtisch attraktiv und infrastrukturell gut angebundenes Grundstück für eine höherwertige Wohnbebauung zurück.

Auf dem rund 1.700 m<sup>2</sup> großen Gelände befinden sich im Boden galvaniktypische Schadstoffe wie Schwermetalle, Cyanide und Lösemittel. Außerdem ist das Grundwasser mit Cyaniden sowie mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) belastet.

Die Sanierung des Altstandortes erfolgt durch den Rückbau der Gebäude, Schächte und Leitungen (ca. 3.400 m<sup>3</sup> umbauter Raum) und einen Bodenaustausch bis maximal vier Meter Tiefe. Insgesamt fallen dabei rund 3.000 m<sup>3</sup> Bauschutt und Boden an, die in dafür geeigneten Anlagen entsorgt werden. Da mit dem Bodenaustausch die Schadstoffquelle weitestge-

#### **Ansprechpartner**

**Kreis Olpe**

Ralf Ellrich  
Westfälische Str. 75  
57462 Olpe

Telefon: 02761-81269  
Telefax: 02761-81514

E-Mail: R\_ellrich@kreis-olpe.de

**Stadt Olpe**

Winfried Quast  
Franziskanerstraße 6  
57462 Olpe

Telefon: 02761 83-1268  
Telefax: 02761 83-2268

E-Mail: w\_quast@olpe.de

**AAV Altlastensanierungsverband NRW**

Sabine Schidlowski-Boos  
Werksstraße 15  
45527 Hattingen

Telefon: 02324 5094-30  
Telefax: 02324 5094-70

E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

hend entfernt wird, ist eine Sanierung des Grundwassers nicht erforderlich.

Im Vorfeld der Sanierungsuntersuchungen mussten die Entrümpelung des Gebäudes und der Rückbau eines eingestürzten Anbaus durchgeführt werden. Außerdem finden derzeit Beweissicherungen bei den Gebäuden im Einflussbereich der Baumaßnahme statt.

Die Gesamtkosten der Sanierung (einschließlich Sanierungsuntersuchung) werden insgesamt mit rund 600.000 Euro beziffert. Diese Kosten teilen sich der AAV und die Stadt Olpe im Verhältnis 80 zu 20. Der Erlös aus dem Verkauf des Grundstückes fließt in demselben Verhältnis an die Sanierungspartner zurück.

### **Zur Vorgeschichte**

Der Altstandort befindet sich im Kernstadtbereich der Stadt Olpe und wurde in der Zeit von 1958 bis zum Konkurs im Jahr 1997 als Galvanikbetrieb genutzt. Die direkte Umgebung des am Günsebach gelegenen Grundstückes ist weitgehend von Wohnbebauung geprägt. Das Konkursverfahren wurde damals mangels Masse abgewiesen und die Firma im Jahr 1997 gelöscht. Der Eigentümer der Fläche, der damalige Betreiber der Galvanik, ist finanziell nicht leistungsfähig, und Versuche der Hauptgläubigerin, das Grundstück zu veräußern, blieben aufgrund der Altlastensituation erfolglos.

### **Hintergrundinformation zum AAV**

Der Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverband NRW (AAV) unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und übernimmt außerdem in der Regel auch das Projektmanagement. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft. Zurzeit wendet der Verband ca. zehn Millionen Euro pro Jahr für Sanierungsmaßnahmen auf. Mögliche Rückflüsse aus Verkäufen sanierter Grundstücke werden dann sofort wieder in Projekte investiert.

Weitere Informationen hierzu unter [www.aav-nrw.de](http://www.aav-nrw.de)